

Landeshauptstadt Magdeburg - Die Oberbürgermeisterin -		Datum 15.08.2022 Öffentlichkeitsstatus öffentlich
Dezernat IV	Amt FB 40	

INFORMATION

I0208/22

Beratung	Tag	Behandlung
Die Oberbürgermeisterin	27.09.2022	nicht öffentlich
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	11.10.2022	öffentlich
Kulturausschuss	19.10.2022	öffentlich
Verwaltungsausschuss	21.10.2022	öffentlich

Thema: **Etablierung einer Wissensakademie in Magdeburg**

Mit Beschluss-Nr.: 4129-050(VII)22 zum interfraktionellen Antrag A0103/22 wurde der Oberbürgermeister gebeten zu prüfen, inwiefern in Magdeburg der Aufbau einer Wissensakademie nach dem Vorbild der Schillerakademie der Friedrich-Schiller-Schule (Gymnasium der Stadt Leipzig) forciert werden kann.

Die Prüfung der Verwaltung hat zu folgenden Ergebnissen geführt:

Grundsätzlich ist die Idee, Jugendliche stärker für gesellschaftspolitische und wissenschaftliche Themen zu gewinnen und mit ihnen in den Dialog zu treten, zu begrüßen. Nach Auffassung der Verwaltung sind jedoch vor allem in Bezug auf eine Weiterentwicklung zur Wissensakademie weitere und vertiefende Diskussionen und Prüfungen erforderlich, um beispielsweise die noch völlig offenen Rahmenbedingungen (Begleitung, Unterstützung seitens der Verwaltung, Bedarfe, etc.) und die inhaltliche Ausrichtung (Konzept) sowie die Einbindung weiterer Partner für eine Wissensakademie zu klären.

Das schließt das Interesse und die Bereitschaft sowie entsprechende Kapazitäten der Schulen (einer Schule) am vorgeschlagenen Format voraus. Schulische Aktivitäten und Schwerpunktsetzungen sollten nicht zwangsläufig von außen bestimmt werden, da dies Eingriffen in die Autonomie der Schule gleichkommt.

Mit großer Wahrscheinlichkeit ist davon auszugehen, dass bei Bereitschaft einer Schule diese Schule Hilfe und Unterstützung bei der Koordination, Kommunikation etc. von außen erhalten muss.

Aus der Begründung des Antrages wird abgeleitet, dass als Zielstellung der Dialog, in Form von Vortrags- oder Diskussionsforen bzw. Kreuzverhören, zum aktuellen Zeitgeschehen, mit prominenten Gesprächspartner*innen, verstanden wird. Als Adressat bzw. Ausrichter soll, wie bereits beispielhaft im Antrag mit der Friedrich-Schiller-Schule benannt, eine Schule fungieren.

Wie aus der Recherche zu entnehmen war, lädt das Leipziger Gymnasium in Verantwortung einer dort tätigen Lehrkraft in Zeitabständen Vertreter aus der Politprominenz zu thematisch vielgestaltigen und offenen Diskussionsrunden ein, um insbesondere der Schülerschaft demokratische Prozesse der Entscheidungsfindung besser und nachvollziehbarer näherzubringen. Die Schule hat das Schulmotto „Anders. Denkend. Humanistisch“. In wie weit das Konzept der „Schillerakademie“ auf eine Magdeburger Schule übertragbar ist, bleibt abzuwarten.

Die Weiterentwicklung einer an das Leipziger Vorbild angelehnten „Wissensakademie“ an einer Schule (vorzugsweise an einer weiterführenden Schule) muss aus Sicht der Verwaltung aus den vorgenannten Erläuterungen nicht zwangsläufig nur an einer Schule angesiedelt sein.

Der Ausrichtungsort kann auch außerhalb einer Schule verortet sein. Es empfiehlt sich, die Möglichkeiten zentraler Treffpunkte, wie z.B. die Stadtbibliothek, die Volkshochschule, die Soziokulturellen Zentren bzw. Orte mit geeigneten Veranstaltungsräumen und die Einbindung möglicher Partner, z. B. die Kinder-Uni, zu prüfen.

Die Verwaltung schlägt vor, über das Bildungsbüro im Laufe des Schuljahres eine gezielte und erklärende Interessenabfrage gegenüber den Schulen auszulösen.

Ebenso wird die Thematik in der verwaltungsinternen Steuerungsgruppe Bildung sowie mit den Netzwerkpartnern innerhalb des Teams Bildung und Wissenschaft weiter diskutiert und geprüft.

Über die Ergebnisse wird der Stadtrat informiert.

Die Stellungnahme wurde mit dem Team Bildung und Wissenschaft abgestimmt.

Stieler-Hinz